

Resolution:

VCD fordert die Einführung eines bayernweiten 29-Euro-Tickets

beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 8. Oktober 2022 in Schwabach

Die Bayerische Staatsregierung wird aufgefordert, ab 2023 – ergänzend zum bundesweit geplanten 49- bis 69-Euro-Ticket – ein bayernweit gültiges 29-Euro-Ticket für den ÖPNV einzuführen. Dies soll die gleichen Konditionen wie das erfolgreiche 9-Euro-Ticket bieten und somit im gesamten Nah- und Regionalverkehr in Bayern gelten und für alle Personen erwerbbar sein. Das Ticket soll monatlich sowie im Abo erwerbbar sein. Idealerweise ist das Ticket auch in den Landkreisen Sonneberg und Hildburghausen (Thüringen), Main-Tauber-Kreis sowie Ravensburg (Baden-Württemberg) gültig, da diese eng mit den bayerischen Verkehrsverbänden durch grenzüberschreitende Verkehre verbunden sind.

Die Finanzierung soll u.a. durch Umschichtung von Geldern aus der MIV-Infrastruktur erfolgen und zudem über Bepreisung externalisierter Kosten des PKW-Verkehrs. So soll beispielsweise endlich die gültige und seit Jahrzehnten nicht angepasste Obergrenze für Parkgebühren von 2,60 Euro pro Stunde entfallen und die Verantwortung für die Bepreisung von Anwohnerparken nach Baden-Württembergischen Modell ohne Preisobergrenze an die Kommunen übergeben werden (wie z.B. der ADFC Bayern in seiner Petition bereits fordert).